Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag,

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten	$2.00
Sechs Monate, "	1.00
Nach Deutschland, portofrei	2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Unseren Jingos und Anglomanen und Säbelraßlern gegen Deutschland vom Schlage der Washingtoner „Post" und der Philadelphiaer „Times" ist von den Deutschamerikanern ohne Zweifel nicht schlecht in die Suppe gespuckt worden. Aus Washington kam Freitag fast wie ein Blitzstrahl aus heiterem Firmamente die Nachricht, unser komischer Kautz, den die komischen Käuze, die heute in Washington das Ruder in der Hand haben, vor etwa zehn Wochen mit so schneidigen Aufträgen nach Samoa geschickt hatten und die dieses Enfant Terrible nach der Rolle des Bulls im Porcellanladen in einer, den Frieden zwischen Deutschland und unserem Lande ernstlich gefährdenden Weise ausführte, sei von seinem Posten abberufen und mit seinem Flagschiff, der „Philadelphia", nach Hause beordert worden.

Mit dem Bau des Schlachtschiffes „Ohio" ist in den „Union Iron Works" in San Francisco begonnen worden.

Die schon für todt gehaltene Englisch-Amerikanische Conferenz zur Erzielung eines Einverständniß in den über Canada obschwebenden Handelsstreitfragen soll nach den neuesten Nachrichten doch noch einmal zusammentreten, und zwar im kommenden Herbst, und dies mit einem genau vorgezeichneten Programm, das man geeignet hält, ein Einverständniß zu ermöglichen. Hoffentlich wird's was!

Das Staatsobergericht von Indiana hat entschieden, daß das Baseballspiel am Sonntag ungesetzlich ist. Dadurch wird der Entscheid der unteren Gerichte umgestoßen. Das Baseball-Publikum wird um eine abermalige Verhandlung petitioniren und inzwischen wird das Spielen am Sonntag seinen Fortgang haben.

Eine anläßlich der Straßenparade zur Feier des 250jährigen Jahrestages der Gründung der Stadt Walden, Mass., errichtete Privattribüne stürzte ein und mehrere von den darauf befindlichen Personen trugen schwere Verletzungen davon. Ein Dutzend und mehr Leute wurden leichter verwundet.

In den Gebirgsstrecken der Colorado- & Southern-Bahn in Colorado liegen so große Massen hartgefrorenen Schnees, daß diese mit Dynamit gesprengt werden müssen, da an ein Aufthauen derselben vor Mitte Juli nicht zu denken ist.

Die Lackleder-Fabrikanten in Newark, N. J., haben ihre Zustimmung zu einer Combination gegeben, die thatsächlich ein nationaler Lackleder-Trust sein wird, da 95 Procent dieser Lederart in Newark fabricirt werden. Die Capitalisation wird, wie es heißt, zwischen $10,000,000 und $15,000,000 betragen.

Generalpostmeister Smith hat an alle vom Präsidenten ernannten Postmeister ein Rundschreiben ergehen lassen, worin er ihnen ankündigt, daß sie sich ohne Erlaubniß des Departements nicht für mehr als zwei Tage von ihrem Posten entfernen dürfen, widrigenfalls ihnen mit Entlassung gedroht wird. Da heißt's jetzt: aufpassen!

Generaladjutant Corbin hat folgende Aufstellung der Todesfälle, die sich seit Beginn des Krieges mit Spanien in der Armee ereignet haben, veröffentlicht: Auf Cuba 1339; auf Porto Rico; auf Honolulu 45; auf den Philippinen 606; in den Ver. Staaten 3872; zusammen 6209.

Nightengal's Seidenfabrik in Paterson, N. J., wurde durch Feuer mit allem Inhalt zerstört. Die Fabrik war ein dreistöckiges hölzernes Gebäude und hatte zweihundert Webestühle. Der Verlust wird auf $50,000 geschätzt.

Gouverneur Stephens von Missouri unterzeichnete das Gesetz, das die Licenzirung fremder Corporationen beim Staatssecretär fordert, ehe sie Geschäfte im Staate unternehmen können. Die Gebühren betragen $10, außer den eigentlichen Incorporationsgebühren. Das Gesetz stellt es dem Ermessen des Staatssecretärs anheim, eine Licenz zu verweigern, wenn die Gesellschaft nicht unter den Gesetzen des Staats incorporirt wurde.

Admiral Schley wurden in Omaha, Nebr., großartige Ovationen dargebracht. Als er einer Vorstellung im Opernhause beiwohnte, wurde ihm ein glänzender Empfang zu Theil. Er mußte sich zu zwei Ansprachen bequemen. Mit einer gaben sich die Verehrer des Helden von Santiago nicht zufrieden.

Ackerbausekretär Wilson gibt sich große Mühe, Grassorten zu finden, die auf den Trockenländereien des Westens gedeihen können. Eine Art von den Steppen Rußlands, bekannt unter den Namen „Bromus inermus", hat eine sechsmonatliche Dürre im südlichen Californien erfolgreich überstanden. Sobald es wieder regnete, lebten die Pflanzen neu auf und wuchsen bis zu einer Höhe von zwei Fuß. Die Wurzeln dringen ungemein tief in den Boden und saugen alle Feuchtigkeit auf. Der Sekretär ist mit mehreren anderen Sorten am Experimentiren und hofft, binnnen Kurzem alle Trockenländereien in saftige Weiden zu verwandeln.

Präsident McKinley hat sich entgültig entschlossen, im kommenden Sommer so weit westlich zu gehen, als St. Paul, ob er aber den Yellowstone Park und die Küste besuchen wird, ist jetzt noch nicht möglich, zu entscheiden. Seine Reise nach den Neuengland-Staaten wird er so ruhig als möglich ausführen. Dem G. A. R. Lager in Philadelphia im nächsten September wird der Präsident beizuwohnen suchen.

In New York ist die Organisation der National Tube Co. mit einem Capital von $80,000,000 perfect geworden. J. P. Morgan & Co. werden die Gesellschaft finanziren. Dieselbe wird ihr Hauptquartier in Pittsburg haben.

Admiral Dewey hat an's Marinedepartement telegraphirt, daß er sich auf seinem Wege nach den Ver. Staaten an verschiedenen Plätzen aufhalten und in New York ungefähr am 1. October ankommen werde.

Der redelustige Capt. J. B. Coghlan ist zum Commandanten der Marinestation am Pugetsund ernannt worden.

Ein von Bürgern Florida's nach London gekabelter Vorschlag, der Königin Victoria in den Ver. Staaten ein Denkmal zu errichten, ist von den dortigen Amerikanern mit Freuden aufgenommen worden.

Eine Wasserhose in der Nähe von Dickins, Tex., hat viel Eigenthum zerstört und ein Gebiet von zwei Quadratmeilen überfluthet. Dr. C. T. Davidson von Denver ertrank.

Der Lokomotiv Schuppen der Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn-Gesellschaft in Cedar Rapids, Ja., und 7 Lokomotiven wurden Samstag Nacht durch Feuer zerstört. Verlust $55,000.

Bevor sich Donnerstag Abend die New Yorker Staatslegislatur vertagte, bewilligte sie $75,000 zur Deckung der Ausgaben für die Feier von Admiral Dewey's Heimkehr.

Mehr als 500 Wirthschaften in Baltimore, Md., werden das Geschäft aufgeben, weil die „Maryland Brewing Company", die beinahe neun Zehntel der Bierproduktion der Stadt controlirt, erklärt hat, in Zukunft keine Wirthslizensen mehr bezahlen zu wollen. Mehrere Hundert Wirthe haben bereits die Thüren geschlossen und viele andere werden folgen.

Ausland.

Die Offiziere in Berlin haben die Erlaubniß erhalten, ihre Zweiräder in Uniform zu reiten.

Die Berliner Fleischer-Innung hat an den Polizeichef einen Protest gegen den Verkauf amerikanischer Würste in den Straßen gerichtet.

Salvador Cisneros (der Marquis von Santa Lucia), der Präsident der provisorischen Regierung Cuba's war, hat einen langen Artikel veröffentlicht, in dem er seinem Vertrauen in die Ver. Staaten Ausdruck giebt, aber erklärt, daß die Cubaner sich natürlich der ganz unbestimmten Politik gegenüber argwöhnisch verhielten.

Der russische Gesandte hat das Auswärtige Amt China's benachrichtigt, daß Rußland China's Weigerung, ihm eine Eisenbahn-Concession zu bewilligen, nicht acceptiren kann, und daß es sofort Ingenieure senden wird, um eine Linie abzustecken, die die russische Mandschurei-Bahn mit Peking verbindet.

Dr. Moise Bautier, der Präsident des Schweizer Staatsrathes, ist in Genf gestorben.

Die samoanische Commission, bestehend aus Bartlett Tripp, früher V. St. Gesandter in Oesterreich, Frhn. Soeck von Sternberg, Vertreter Deutschland's, und C. N. Elliot, zweiter Sekretär der britischen Botschaft in Washington, Vertreter England's, ist am 13. Mai in Samoa angekommen. Ihre erste Sitzung fand am 16. Mai statt. Die Commissäre waren am ganzen Morgen jenes Tages in Berathung mit dem Oberrichter William L. Chambers. Nichts von den Verhandlungen wurde bekannt gegeben, aber es wurde berichtet, daß sie die Handlungsweise des amerikanischen Geschwader-Commandanten, Admiral Kautz, aufrecht erhalten werden.

Der socialdemokratische Schriftsteller Samuel Kokosky, Redakteur der in Berlin erscheinenden „Neuen Welt", ist aus dem Leben geschieden.

Die Meldung der Londoner „Daily Mail", daß drei deutsche Officiere in Jtschau von Chinesen ermordet worden seien, ist nach eingezogenen Informationen unwahr. Das von Kiautschau aus dorthin abgesandte Militär-Detachement, das bis kürzlich dort gewesen ist, bestand nur aus fünfzehn Mann und hatte höchstens einen Officier, wenn es überhaupt von einem Officier geführt war.

Senor Andrade, der frühere Präsident der cubanischen Militär-Assembly, soll in einem Interview gesagt haben, daß die Entwaffnung der cubanischen Soldaten dem Wiederaufbau des Landes absolut vorangehen müsse. Annektion, sagte Senor Andrade zum Schluß, sei unmöglich, wenn sie nicht auf Ersuchen der Cubaner erfolge.

Einhundert Häuser sind durch Feuer während eines heftigen Sturmes in Bulyrki, Gouvernement Panza, zerstört worden. Großes Elend herrscht unter den heimathlosen Opfern des Unglücks.

Die berühmte Thiermalerin Rosa Bonheur ist in Fontainebleau, Frankreich, an Lungencongestionen gestorben.

Große Aufregung hat die in Elberfeld und Remscheid erfolgte Verhaftung von zwei Aerzten hervorgerufen, welche beschuldigt werden, jungen Leuten, die das militärpflichtige Alter erreicht hatten, systematisch Medicamente eingegeben zu haben, um sie vom Militärdienste frei zu bekommen. Vier von den auf diese Weise behandelten Leuten sollen an den Folgen gestorben sein. Die Verhafteten boten Bürgschaft in Höhe von 50,000 Mark an, allein sie wurde nicht angenommen.

Die Geschäftsbeziehungen zwischen den Ver. Staaten und Deutschland werden fortgesetzt von der Presse besprochen. Die Spielwaarenfabrikanten von Sonneberg beklagen sich, daß der Export nach den Ver. Staaten abgenommen hat und die Coburger Handelskammer hat dem auswärtigen Amt gemeldet, daß der amerikanische Zolltarif ihren Handel schädige.

Chronische Dyspepsia kurirt.

Nach nahezu dreißigjährigem Leiden an Dyspepsia schreibt Mrs. H. E. Dugdale, die Frau eines prominenten Geschäftsmannes von Warsaw, N. Y.: „Seit 28 Jahren litt ich fortwährend an Dyspepsia und schwachem Magen. Die leichteste Nahrung erzeugte Beschwerden, verursachte heftige Schmerzen und Formirung von Gas. Einerlei wie sorgfältig ich meine Diät wahrte, ich litt quälende Schmerzen nach dem Essen. Ich wurde von vielen Aerzten behandelt und versuchte zahlreiche Mittel ohne dauernde Abhilfe. Vor zwei Jahren begann ich Dr. Miles' Nerven- und Leber-Pillen und Nervine zu nehmen. Innerhalb einer Woche stellte sich Besserung ein und ich war bald im Stande zu essen, was mir beliebte, ohne üble Folgen. Ich halte dieselben stets vorräthig und eine einzige Dosis vertreibt irgendwelche alte Symptome."

Dr. Miles' Mittel werden durch alle Apotheker verkauft unter einer positiven Garantie; die erste Flasche nützt oder das Geld wird zurückerstattet. Buch über die Krankheiten des Herzens und der Nerven frei. — Adresse:

Dr. Miles' Nervine Restores Health

Dr. Miles Medical Co., Elkhart, Ind.

Soll dir Musik nicht deinen Trunk versauern,
Dann weil in Peter Ziegler's Künstlermauern.

Peter Ziegler,

125—27 Franklin Ave., Scranton, Pa.

M. Zeidler's

Deutsche Bäckerei

210 Franklin Avenue.

Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

John Armbrust,

Deutscher Metzger,

No. 219 Penn Avenue,

wird sich bestreben, durch ausgezeichnete Würste jeder Art und stets frisches und bestes Fleisch seine Kunden jederzeit zufrieden zu stellen. Das beste Schmalz in der Stadt in Kesseln.

Herrmann Osthaus,

Deutscher Rechtsanwalt,

Zimmer 505, Handelsbehördegebäude,

Scranton, Pa.

Hat in Deutschland studirt und spricht Deutsch.

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang,
Verkehr' beim Viktor Koch sein Lebenlang.

Viktor Koch,

SCRANTON HOUSE,

Neben dem D., L. & W. Bahnhof,

Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Fritz Dürr's

Union

Restauration & Salon,

313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen C. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Westseite Anzeigen.

Philip Schnell's

„Keystone Hotel,"

626 West Lackawanna Avenue.

Deutsches Gasthaus, beste Liquöre, Biere und Cigarren; selbstimportirte Rheinweine aus Bingen am Rhein

Wm. Trostel,

deutscher Metzger,

1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

HUMPHREYS'

No. 1.	Kurirt	Fieber.
No. 2.	„	Wurmkrankheiten.
No. 3.	„	Kinderkrankheiten.
No. 4.	„	Diarrhöa.
No. 8.	„	Neuralgia.
No. 9.	Kurirt	Kopfweh.
No. 10.	„	Dyspepsia.
No. 11.	„	Verzögerte Perioden.
No. 12.	„	Leucorrhea.
No. 14.	„	Hautkrankheiten.
No. 15.	Kurirt	Rheumatismus.
No. 16.	„	Maleria.
No. 20.	„	Keuchhusten.
No. 27.	„	Nierenkrankheiten.
No. 30.	„	Urinkrankheiten.
No. 77.	„	Erkältung und Grippe.

Verkauft bei Apothekern, oder frei verschickt nach Empfang des Preises, 25c., oder 5 für $1.

Dr. Humphreys' Homeopatisches Manual für Krankheiten frei verschickt.

Humphreys' Med. Co., 111 William St., N. Y.

Druck-Arbeiten jeder Art in der „Wochenblatt" Office.

Männische Oxford Ties für Frauen, Eingefaßte Sohlen, $2.00.

Sie sind in jedem neuesten Stile, frisch und neu, vom besten Material, und sind die besten, welche die Hand eines Mannes und die Fabrik anfertigen können. Sie sind vollkommen in jeder Einzelnheit und können zu diesem Preise nicht wieder erlangt werden.

Russisches Kalb und **schwarzes Vici Bockleder, mit vorstehenden Sohlen** sind das neueste diese Saison. Unsere Preise

$2.00, $2.50 und $3.00.

Besser erlangt ein Paar, so lange alle Größen im Vorrath sind.

Schank & Spencer, No. 410 Spruce Straße, Scranton, Pa.

Auch die Engländer wollen ein Kabel nach Emden legen.

Kaum ist das deutsche Kabelprojekt Emden-Azoren-Azoren-New York gesichert, so wollen die englischen Kabelgesellschaften daran Anschluß haben. Sie beabsichtigen, von einem Punkte ihrer Küste ein Kabel direkt nach Emden zu legen. Wahrscheinlich will England als vorsichtiger Geschäftsmann sich Antheil an der direkten Verbindung Azoren-New York schaffen. In der deutschen Presse sieht man darin ein nicht ganz sauberes Concurrenzmanöver, und aus diesem Grunde wird besonders betont, daß durch das englische Projekt das deutsche weder gestört noch verzögert werde. Weiter wird beruhigend hervorgehoben, daß England für die Legung seines Kabels nach Emden einer Erlaubniß der Reichsregierung bedarf, und man hofft daher, das Gespenst der englischen Concurrenz auf diesem Felde, die sich natürlich ausschließlich gegen das deutsche Unternehmen richtet, werde verschwinden. Es scheint beinahe, als ob die politische Verstimmung zwischen den beiden Völkern sich auch auf das wirthschaftliche Leben erstrecken wolle.

Die Filipinos fürchten Verrath.

Eine Depesche aus Manila sagt: In einer Unterredung mit Gregori del Pilar in Gegenwart von Doctor Robair, eines intimen Freundes von Aguinaldo, und eines anderen Friedenscommissärs, Zialcita, der seinen Aeußerungen beipflichtete, sagte Gen. del Pilar: „Die Insurgenten sind geneigt, sich zu ergeben, wünschen aber vorher die Zusicherung zu erhalten, daß die Führer der Rebellion nicht hingerichtet werden, und Beweise dafür, daß die Amerikaner die edelmüthigen Verheißungen in ihrer Proklamation auch ausführen werden.

„Wir sind mit den Amerikanern nur kurze Zeit bekannt. Wenn sie aufrichtig sind, werden wir gerne einer bedingungslosen Ergebung zustimmen.

„Während der Unterhandlungen mit autorisirten spanischen Offizieren in der vorhergehenden Revolution wurden ähnliche Versprechungen gemacht, aber nicht gehalten. Ruiz und Andere wurden hingerichtet, trotz dieser Versprechungen.

„Wenn wir unsere Waffen ausliefern, sind wir der Gnade der Amerikaner vollständig preisgegeben.

„Wir erkennen die Hoffnungslosigkeit einer Filipinorepublik, denn das Volk ist jetzt verarmt und eine Fortsetzung der Feindseligkeiten würde seine Noth nur noch vergrößern."

Ein Tod und Verderben bringender Orkan.

Einer der schlimmsten Orkane, die Texas seit dem Sturme heimgesucht haben, der die Stadt Cisco vor drei Jahren zerstörte und in dem 50 Menschen um's Leben kamen, fegte über die Counties Titus und Errah. Mehrere Wohnhäuser und Kirchengebäude wurden zerstört. In Mount Pleasant erfaßte der Sturm eine Kirche, der Blitz schlug ein und das Gebäude war augenblicklich in Trümmer gelegt, die nach allen Richtungen zerstreut wurden. William Kauffmann wurde sofort getödtet und 15 Personen trugen Verletzungen, darunter Einige lebensgefährliche, davon. In Dublin wurde ein Mann getödtet und drei Personen wurden verletzt. Sechs Meilen südöstlich von Stephenville sollen ebenfalls mehrere Personen getödtet worden sein. In der Bahn des Sturmes sich befindliche Bäume und Getreidefelder wurden vollständig vernichtet.

Regierungsform für die Philippinen vorgeschlagen.

Professor Schurman, der an der Spitze der Ver. St. Philippinen-Commission steht, hat unter Anweisung des Präsidenten McKinley den Filipinos folgende Vorschläge schriftlich unterbreitet:

„Während die endgültige Entscheidung der Regierungsform in den Händen des Ver. St. Congresses liegt, offerirt der Präsident unter seiner militärischen Machtbefugniß folgende Regierungsreform:

Einen Generalgouverneur vom Präsidenten zu ernennen, der sein eigenes Cabinet ernennen soll. Alle Richter sollen vom Präsidenten ernannt werden, ebenso die Chefs der Departements, die entweder Amerikaner oder Filipinos sein, oder aus Amerikanern und Filipinos bestehen sollten. Eine Antwort auf diese Vorschläge ist noch nicht erfolgt.

Auch soll ein Generalrath eingesetzt werden, dessen Mitglieder vom Volke nach einer Wahlmethode, die später sorgfältig festgestellt werden soll, erwählt werden

Preußen wünscht einen deutschen Cardinal.

Zwischen Berlin und Rom findet jetzt ein ungemein reger Depeschenwechsel statt. Die Ursache desselben ist der Wunsch Preußens, daß der Papst einem Deutschen die Cardinalswürde verleihen möchte. Obgleich in einzelnen politischen Kreisen behauptet wird, die Verhandlungen bezögen sich auf die Ernennung des Erzbischofs von München-Freysing v. Stein zum Cardinal, will man in anderen Kreisen wissen, ein preußischer Erzbischof werde den Cardinalshut erhalten. Soviel aber ist sicher, daß die Verhandlungen noch andauern, aus welchem Grunde sich das Schweigen erklärt, in welchem die Regierung trotz vielfacher Anzapfungen durch die Presse verharrt.

Orden der Odd Fellows.

Nahezu 1000 Delegaten wohnten der kürzlichen Sitzung der Großloge von Pennsylvanien in Allentown bei und Alle schienen mit ihrem Aufenthalt und der Bewirthung wohl zufrieden gewesen zu sein, nur war zu bedauern, daß die letzten Tage durch Regenwetter getrübt wurden. Die nächste Jahressitzung ist in Harrisburg.

Aus den statistischen Ordensberichten entnehmen wir die folgenden Zahlen: Mitglieder am letzten Bericht, 106,476; eingeführt, 6883; Eintritt durch Karte, 860; wiedereingesetzt, 626; zusammen 114,848.

Mitglieder gestorben, 1483; abgetreten, 567; suspendirt, 6643; ausgestoßen, 34; gegenwärtige Mitgliederzahl, 106,121: eine Abnahme von 358. Ex-Meister, 28,878; Logen, 1090; Logen zurückgetreten, 6; eingesetzt, 11; eine Zunahme von 5 Logen.

Brüder unterstützt, 14,273; verwittwete Familien unterstützt, 473; bezahlt für Unterstützung an Brüder $411,027.89; an verwittwete Familien, $3,897.67; für Erziehung von Waisen, $19,538.11; Beerdigungen, $136,152.66; für specielle Unterstützung, $19,203.76; ganzer Betrag bezahlt für Unterstützung, $589,820.09. Die anderen Ausgaben der Logen beliefen sich auf $332,679.71.

Während den letzten 31 Jahren haben die Odd Fellows Logen in Pennsylvanien für Unterstützung die Summe von $13,228,607.19 ausbezahlt. Zu diesem mag noch die Summe gerechnet werden, welche von dem Patriarchzweig ausbezahlt wurde, $1,823,801.85; welches den ganzen Betrag auf $15,052,410.04 bringt. Die Kopfsteuer wurde auf 10 Cents festgesetzt.

Die Rebecca Gradenloge des Ordens tagte zur selben Zeit in Allentown und die Sitzungen waren gut besucht. Die offiziellen Berichte ergeben, daß die ganze Zahl der Rebecca Logen 219 ist. Die Zahl der Mitglieder ist 4709 Brüder und 8910 Schwestern; eine Zunahme von 339 im letzten Jahr. Für Unterstützung wurde $4962.96 ausbezahlt; für Logen- und andere Ausgaben $18,328.23.

Sieben Neger gelyncht.

Eine Spezialdepesche aus Diaz, Mexiko, berichtet: „Große Aufregung herrscht in der Stadt San Dialo, zehn Meilen von hier, über das Lynchen von sieben farbigen Arbeitern an der „Mexican Central-Eisenbahn." Jose Santo, ein spanischer Neger, machte einen Gewaltthätigkeitsversuch auf die Frau eines Rancho-Besitzers Namen Duply; er entkam von der Plantage, wurde aber mit Bluthunden verfolgt und in Gesellschaft von neun anderen Negern in einer Hütte am Flußufer gegenüber Eagle Paß gefangen. Die Verfolger machten keinen Versuch, die Schuld irgend eines der Neger zu beweisen, sondern hingen drei davon auf, und erschossen vier, die einen Fluchtversuch machten. Die Beamten schwören ein Bürgeraufgebot ein, da man den Ausbruch eines Rassenkrieges im Negerviertel befürchtet. Vier der getödteten Neger waren amerikanische Neger, die alle Straftermine im Staatszuchthause von Texas abgebüßt hatten.

Dawson City in Ruinen.

Der Haupttheil der Stadt Dawson ist am 26. April einem verheerenden Feuer zum Opfer gefallen. Der Verlust an Eigenthum beträgt $4,000,000. Im Ganzen sind 111 Gebäude, einschließlich der Bank von Britisch Nordamerika, niedergebrannt.

Das Feuer entstand im Centrum der Stadt, in der Nähe des Opernhauses, an der Wasserseite und wurde durch einen heftigen Nordwestwind begünstigt. Es verbreitete sich mit solcher Schnelligkeit, daß die Bürger in panikartigen Schrecken versetzt und unfähig schienen, auch nur etwas von ihren Möbeln, Waaren und Kleidern zu retten.

Außer der obgenannten Bank wurden die Canadian Bank of Commerce, McLellan & McFeeley (von Victoria, Vancouver und Dawson), der Parsons Produce Co. von Winnipeg, das Royal Cafe, Donahue & Smith und viele andere Geschäftshäuser schwer geschädigt. Infolge des Feuers ist Mangel an aller Art Brennmaterial und Möbeln eingetreten, deren Preise sind auf das Vierfache gestiegen. Die Häuser können nicht wieder aufgebaut werden, ehe die Schifffahrt eröffnet wird und momentan befinden sich nur etwa 3,000 Fuß Bauholz am Platze.

Der Brand wurde durch ein betrunkenes Frauenzimmer, die in einem Hause von üblem Rufe eine Lampe umstieß, verursacht.

Hoffnungsloses Stadium.

Die Beamten des Auswärtigen Amtes bestätigen die vom New Yorker Correspondenten der Londoner „Times" gemachten Angaben, daß die Unterhandlungen mit der canadischen Regierung betreffs Alaska's ein hoffnungsloses Stadium erreicht haben, weil die Canadier darauf bestehen, ein Stück von Alaska zu erhalten, ein Umstand, der augenscheinlich das Zustandekommen irgend eines Einverständnisses zwischen den amerikanischen und canadischen High Commissionärs ausschließt. Die London Abendzeitungen drucken die New Yorker Depesche mit Bemerkungen ab, in denen sie ihrem Bedauern über die Lage Ausdruck geben, aber nicht zugeben wollen, daß Canada zu tadeln ist.

Die diesjährigen Staatswahlen.

In folgenden elf Staaten sind nächsten November Staatswahlen abzuhalten: In Jowa und Kentucky, für Gouvernör, und andere Staatsbeamte. In Massachusetts, für einen Gouvernör, Staatsbeamte und beide Häuser der Legislatur. In Mississippi, für einen Gouvernör, eine Legislatur und alle Countybeamte. In Nebraska, für Richter des Obergerichts und zwei Regenten der Staatsuniversität. In New Jersey für acht Staatssenatoren, sechzig Assemblymänner und Countybeamte. In New York für zwei Oberrichter im ersten, einen im fünften und drei im achten Gerichtsbezirk und 150 Mitglieder der Assembly. In Ohio, für einen Gouvernör und alle andern Staatsbeamte. In Pennsylvanien für einen Staatsschatzmeister, zwei Oberrichter und zwei Richter der „Superior Court." In Virginien, für einen Staatssekretär, Staatsschatzmeister und sonstige Staatsbeamte.

Die Wahlkämpfe in Ohio und Nebraska werden wohl die größte Aufmerksamkeit auf sich ziehen, weil jener Staat die Heimat eines bekannten Präsidentschafts-Candidaten ist. Die Vorzeichen eines heißen Kampfes machen sich bereits in beiden Staaten bemerkbar. Die Demokraten gründen einige Hoffnung auf die republikanischen Zerwürfnisse in Ohio und die neulichen Wahlen in Cleveland, Toledo und anderwärts. Die Republikaner und die demokratischen Gegner Bryan's (die „Goldbugs") sind darauf bedacht, ihm Schaden zu thun, indem sie ihm zuhause eine Niederlage bereiten. Von den obengenannten Staaten sind jetzt alle außer zweien, Mississippi und Virginien, in Händen der Republikaner.

Schreckliche Feuersbrunst und blutiger Kampf zwischen Contrakt-Arbeitern.

Nachrichten aus der französischen Insel Guadeloupe von den Inseln über dem Winde besagen, daß infolge der neulichen Feuersbrunst zwischen der eingeborenen Bevölkerung und den importirten britischen Contraktarbeitern eine heftige Fehde ausgebrochen sei. Auf den Plantagen kam es zu heftigen Kämpfen, und, wie es scheint, steht die Polizei und das Militär der Ruhestörung ohnmächtig gegenüber. Mehrere Personen wurden angeblich getödtet oder verwundet. Da es scheint, daß die lokale Regierung nicht im Stande ist, die Unruhen zu unterdrücken, hat der britische Consul um Schutz für die britischen Unterthanen an Großbritannien appellirt.

Laut einem Bericht aus Washington hat der Staatssecretär am 18. April vom Consul Ayme in La Pointe-a-Pitre, Guadeloupe, die telegraphische Nachricht erhalten, daß eine Feuersbrunst, die in der Nacht vom 17. April ausgebrochen und muthmaßlich von Brandstiftern verursacht worden ist, 16 Häusergevierte in der Nähe des Ver. Staaten Consulats zerstört habe. Der Consul berichtete, daß 400 Häuser abbrannten, 31 Personen um's Leben kamen, 2000 Personen obdachlos gemacht und Eigenthum im Werthe von $1,000,000 zerstört wurde.

Finnländische Agitation gegen Rußland.

Nach einer längeren Debatte über das neue Militär-Gesetz ging der finnländische Landtag auf Besprechung von Gegenmaßnahmen über, gemäß welchen einige der russischen Einrichtungen werden angenommen werden; das Prinzip der Rechte Finnland's wird aber strikt gewahrt werden. Die finnländische Presse sagt, daß unter der Landbevölkerung Proklamationen vertheilt werden, in welchen die Finnländer aufgefordert werden, gegen die „russische Barbarei" mit den Polen gemeinschaftliche Sache zu machen, und in welchen zudem gesagt wird, daß die Annahme der russischen Herrschaft eine Theilung des Landes unter die Armen im Gefolge haben werde. Die Presse fügt hinzu, daß diese Agitation aus Bosheit und in der Absicht betrieben wird, die Finnländer in Schwierigkeiten mit der russischen Regierung zu verwickeln.

Das Anti-Trustgesetz von Texas.

Die von der Staatsgesetzgebung passirte und vom Gouverneur Sayres unterzeichnete Anti-Trustbill ist die höchst drastische Maßnahme, welche je von einer gesetzgeberischen Körperschaft erlassen worden ist. Das Gesetz macht irgend eine Corporation, Vereinigung, Geschäftsverbindung oder Personen, die sich einem Trust anschließen, der den Zweck verfolgt, die Preise von Producten und Industrieerzeugnissen etc zu fixiren und controliren oder die Production zu beschränken, der Verschwörung, Betrug zu üben, schuldig. Das Strafmaß ist von $200 bis $5000. Der Verkauf von Artikeln, die von Trusts oder ungesetzlichen Corporationen hergestellt werden, ist ebenfalls verboten und der Käufer solcher Artikel ist nicht gesetzlich zur Zahlung verpflichtet. Nachrichtensammler, welche sich weigern, Nachrichten an mehr als eine Zeitung in einer Ortschaft zu verkaufen, sowie auch jede Zeitungs-Association, die sich weigert, Zeitungen mit Nichtmitgliedern auszutauschen.

Schatzgräberei.

Die Wittwe von Peter Vetter, einem alten, etwas excentrischen Deutschen, der sich während seiner 54jährigen Thätigkeit als Verwalter der „Sinckee Glaß Co." in Pittsburg, Pa., ein beträchtliches Vermögen erspart hatte, fand in einer dunkeln Ecke des Kellers vergraben $1000 in Gold- und Silbermünzen.

Vetter hatte seine Baarbestände während der Panik in 1896 aus den verschiedenen Banken, in denen er es deponirt, gezogen und in mehreren, den Mitgliedern seiner Familie unbekannten Verstecken untergebracht. Am 5. v. M. starb er plötzlich, ohne im Stande gewesen zu sein, die Plätze, an denen das Geld verborgen war, anzugeben. Eine systematische Suche nach den verborgenen Schätzen war bisher vergebens gewesen.

Frau Vetter gedenkt die Suche nach dem Rest des Baarvermögens ihres Gatten, welches mehr als $10,000 betragen haben muß, fortzusetzen.

Die Traders National Bank.

Kapital, $250,000.
Ueberschuß, 75,000.

John T. Porter, Präsident.
W. W. Watson, Vize-Präsident.

Alle in unserem Spar-Departement gemachten Einlagen tragen Interessen.

Frank L. Phillips, Cassirer.

Zur Beachtung.

Alle Diejenigen, wie z. B. Kleinhändler, Wirthe, Kosthäuser, etc., welche Wurst aller Art in größerer Quantität gebrauchen, werden es in ihrem Interesse finden, ihre Einkäufe bei

Henry Armbrust,

240 Elm Straße,

zu machen; Telephon 2383. Wir schlachten unser eigenes Vieh und fabriziren unsere Wurst, sind daher in den Stand gesetzt, bessere Qualität und niedrigere Preise als andere zu geben.

Deutsche Apotheke,

— von —

C. Lorenz,

418 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Chas. D. Neuffer,

528 — Lackawanna Avenue — 528

Neueste Moden und große Auswahl in

Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel

und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren.

Beste deutsche und andere Wolle in allen Farben Wollenwaaren Arbeitskleider, Schirme etc

HUMPHREYS' VETERINARY SPECIFICS

für Pferde, Rindvieh, Schafe, Hunde, Schweine und Geflügel.

500-seitiges Buch über Behandlung von Thieren und Karte frei versandt.

heilt: A. A. Fieber, Congestion, Entzündung. Spinal-Meningitis, Milchfieber.
B. B.—Spannung, Lahmheit, Rheumatis.
C. C.—Distemper, Nasenausfluß. (mus.
D. D.—Maden oder Würmer.
E. E.—Husten, Aufstoßen, Lungensucht.
F. F.—Kolik oder Grimmen, Bauchweh.
G. G.—Miscarriage, Blutungen.
H. H.—Harn oder Nieren-Beschwerden.
I. I.—Ausschlag-Krankheiten, Räude.
J. K.—Verdauungsleiden, Lähmung.

Einzelne Flasche (über 50 Gaben)..........60
Stallkiste, mit Specifics, Manual, Veterinär-Heilöl und Medicator..........$7.00
Krug Veterinär-Heilöl..........$1.00

Verkauft von Apothekern, oder portofrei versandt in jedem Quantum nach Empfang des Preises.

Humphreys' Med. Co., 111 & 113 William St., N. Y.

Eisenbahn Zeittabelle.

Erie und Wyoming Valley Eisenbahn Co.

In Kraft am 19. Sept. 1898.

Züge verlassen Scranton für New York, Newburgh und Zwischenpunkten auf der Erie Bahn, ebenfalls für Hawley und lokalen Punkten um 7.03 Morgens und 2.25 Nachmittags. Züge erreichen Scranton von obigen Punkten um 10.23 Morgens, 3.15 Nachmittag und 9 08 Abends.

Delaware, Lacka. & Western Eisenbahn.

Montag, 14. Nov. 1898.

Züge verlassen Scranton: Expreß für Binghamton, Oswego, Elmira, Corning, Bath, Dansville, Mount Morris und Buffalo 12.10, 2.35 und 9 09 Morgens, 1.55 und 5.50 Nach. Verbindung machend in Buffalo nach allen Punkten in dem Westen, Nord- und Südwest.

Expreß für New York, Philadelphia, Easton, Trenton, östlich und südlich, um 5.10, 8.00 und 10. M., 12.55 und 3.33 Nachm. Nicholson Accomodation um 5.10 Nachm. Tobyhanna Accomodation um 6.10 Abends.

Expreß für Northumberland, Pittston, Wilkes-Barre, etc., um 6 00 und 10.05 Morgens, und 1.55 und 5.40 Nachmittags.

Vollständige Auskunft über Raten nach allen Theilen der Ver. Staaten und Canada kann in der Ticketoffice im Bahnhof erhalten werden

Die Druckerei

— des —

Wochenblatt

511 Lackawanna Avenue,

liefert alle Sorten von

Druck-Arbeiten,

— wie —

Geschäfts- und Ball-Karten,
Rechnungs- und Brief-Formulare
Couverte, Cirkulare,
Große und kleine Anschlage-Zettel,
Visiten-Karten, Etc.,

Geschmackvoll und Schnell

zu mäßigen Preisen.

Eine elegante Auswahl der

neuesten Englischen Schrift

ist vorräthig.

Sprecht vor.